

zumpfen, umgefallen, und ehe sich die geeignete Persönlichkeit findet, welche in den Brunnen hinabsteigt, vergeht eine halbe Stunde. Verläßt, aller Sinne beraubt, wird der Unglückliche an das Tageslicht gebracht. Er hört nicht das Jammergeschrei von Weib und Kinde n, sieht nicht deren Thränen. So lebte er gleichsam in Wahnsinns Nacht acht volle Tage hindurch, bis den armen Brunnenreinerer gestern früh um vier Uhr der Herr aller Herren abrief nach dem Quell des ewigen Lichtes. Die arme Wittwe und die Kinder jammern, sie stehen hilflos in ihrer Armut und bliden vertrauensvoll zum Geber d's Guten, zu ihm, der die Brunnen quellen läßt und den versiegten Born wieder füllt. Und wie die Tiefe des Brunnens dem Menschen mit Segnung entgegenkommt, so auch wird die Gnade von Oben vielleicht den Hinterlassenen ein Tröpflein der Tröstung durch gute Menschen zukommen lassen.

Auf der Blindenstraße wird jetzt tagtäglich ein Mutterpferd mit einem Füllen spazieren geführt. Das letztere tummelt sich in toller Ausgelassenheit, überspringt Hecken und Säune und gewährt dem Zuschauer durch seine mit jugendlichen Muth ausgesetzten Sprünge einen ergötzlichen Anblick. Freilich läßt sich nicht verkennen, daß durch diesen Spaziergang des jugendlichen Rosses die Passage auf der Blindenstraße etwas unsicher gemacht wird, und daß namentlich für Kinder, die bekanntlich gerade an kleinen Thieren große Lust haben und sich ihnen arglos zu nähern pflegen, der Verkehr während dieser Zeit geradezu gefährlich ist.

Leipzig, 5. Juli. Die gestern Abend ab. epaltene Arbeiterversammlung im Wörner Saale hinsichtlich war nicht sowohl der Gegenstand der Verhandlungen, als der Art und Weise wegen, wie diese geführt wurden, auch für zunächst Unberühligte interessant. Wie wir bereits in unserer letzten Correspondenz kurz erwähnt, galt es, dem Verlangen der Handels- und Gewerbetreibenden zu Dresden und nach dem Rechte des Arbeitsgebers, in die Arbeitsbücher der Gehülften L. ummünds- und Geschicklichkeitszeugnisse einzutragen zu lassen, abzuwehren entgegenzutreten und die sehr zahlreich besuchte Versammlung that das auch einstimmig, indem sie folgenden Antrag annahm: „In Erwägung, daß die Beschlüsse der Handels- und Gewerbetreibenden zu Dresden dem Geiste des Gewerbegesetzes entgegen sind; in Erwägung ferner, daß durch Ausführung dieser Beschlüsse die Arbeiter der Willkür und Laune des Arbeitsgebers preisgegeben sein würden, spricht sich die am 4. Juli in Leipzig abgehaltene Arbeiterversammlung gegen dieselben aus und fordert alle Arbeitervereine und Corporationen auf, gleiche Beschlüsse zu fassen und dieselben der Regierung zu übermitteln.“ Gleich der Berichterstatter in dieser Angelegenheit, Eisenbahnarbeiter Herrmann, sagte dieselbe von der ironischen Seite aus. Er führte aus, wie selbst Verbrecher nach abgedürhter Strafe nicht mit dem Makulatur Vergehens befaßt werden, den Arbeiter aber ein schlechtes Zeugniß stets verfolge; auch politischen Verbrechern werde Verzeihung und sollte auch nur ein Familiensfest zu einer Amnestie für dieselben führen. Zu der ebenfalls von den Kammer gestellten Forderung, daß die Arbeitsbücher nicht mehr dem Arbeiter, sondern dem Arbeitgeber zur Verfügung möglichen Mißbrauchs übergeben werden sollten, bemerkte er, daß ja auch der Fall möglich wäre, wo ein Arbeitgeber mit dem Arbeitsbuche seines Gehülften durchzubrennen Veranlassung finden könnte. Ein nachfolgender Redner nannte die Zustimmung der Kammer in Betreff der Arbeitsbücher geradezu einen Eingriff in die Eigenthumsrechte der Gehülften. Derselbe Redner (ein Herr Hartwig) hob auch hervor, daß die Handels- und Gewerbetreibenden, statt sich reactionäre Ziele zu stecken, lieber ihren Einfluß dazu verwenden sollten, die Regierung zur Anerkennung des Königreichs Italien und damit zur Abschließung eines Handelsvertrages mit demselben zu nöthigen. Dagegen die Versammlung durch den Arbeiterbildungsverein einberufen worden war, beihiligten sich doch auch die LaSalleaner an derselben, und der Vicepräsident des „Allgemein Deutschen Arbeitervereins“, Cigarettenarbeiter Frischke, nahm selbst das Wort, um (diesmal in anerkenntlich rühmlicher Weise) darauf hinzuweisen, wie es, bei aller Anerkennung der Nothwendigkeit des vorliegenden Beschlusses, doch hauptsächlich gelte, durch das allgemeine und direkte Wahlrecht auch Arbeiter in Beträchtungskörper und Handels- und Gewerbetreibenden einzuführen. Den Vortrager bestimmend, meinte der schon erwähnte Herr Hartwig, daß die deutschen Grundrechte dem Arbeiter das Wahlrecht und Alles, was er wünschen könne, gewährleisten, und deshalb wäre es Pflicht der Arbeiter, fort und fort auf die Einführung desselben hinzuwirken. Wegen die Arbeitsbücher überhaupt lehrten sich die Ausführungen mehrerer Redner; man bezeichnete sie als ein Hinderniß der Gleichstellung des Arbeiters mit seinen Mitbürgern im Staate.

Die öffentliche Gerichtsverhandlung vom 8. Juli. Der heutige Verbrecher, in großen Schulen gewesen, läugnet Alles, was ihm die Verurtheilten oder die Zeugen gegenüber erzählen. Herrmann Heinrich Horn ist zu Grumloch geboren, Fleischergehilfe, 27 Jahre alt und war zuletzt in Schönfeld, im Gerichtsamt bei Pillnitz beschäftigt. Beim Militär schon machte er Geschichten, die ihn vor den Auditeur brachten. Er wurde deshalb entlassen, oder vielmehr ausgestoßen und ist seit der Zeit viermal bestraft, theils mit Arbeitshaus, theils mit Zuchthaus. In einem der vielen Verurtheilungsfälle wurde er von Sr. Majestät dem König begnadigt, beinahe aber trotzdem neue Verbrechen. Erst ist er des ausgezeichneten und d's einfachen Betrugs beschuldigt, dessen er sich aber durchaus nicht überführt fühlt. Er ist noch unverheiratet, sein Gesicht zeugt von sehr verkommenem Charakter, ein dunkelbraunes, struppiges Schnurrbartchen umgiebt die hochgewölbte Oberlippe. Ein Vertheidiger ist nicht da, wohl aber ein Staatsanwalt, der sehr streng und mit Recht streng auf den schon sehr geschulten Verbrecher eingeht. Zeugen sind sieben erschienen, darunter meistens Damen, die als Verletzte fungiren. Lange schon trieb sich Horn im Lande herum, lange schon hatte er, weil er bereits oft und viermal mit Gefängniß, Arbeitshaus und Zuchthaus bestraft ist, die Aufmerksamkeit der Behörde auf sich gelenkt. Vier Ver-

brechen liegen heut vor — alles Betrügereien, theils versuchte, theils unvollendete. Am 21. April 1865 kam er in das Haus eines gewissen Tannenbergs mit dem Bemerkten, daß er an den Sohn 2 Räder verkauft. Er habe erst 13 Thaler erhalten und der Sohn schulde ihm noch 16 Thaler bar. Die Frau händigte ihm die 10 Thaler sofort aus. Das ist der erste Betrug. — Zweitens kam er zum Thierarzt nach Jabelitz und sagte, er sei der Sohn des Fleischer's Rächter aus Großenhain, der den Austrag hätte, für seinen Vater eine Kuh abzuholen. Er holt: sie ab und zwar am 27. April 1865; die Frau Thierarzt gab ihm die Kuh und der Diensthilfe Buchholz begleitete Beide, die Kuh und den Horn. Da schloß allerdings die Frau alsbald Verdacht, sie schickte ihre Tochter Emma nach welche bemerkte, daß Horn in auffälliger Weise sich von dem eigentlichen Wege entfernte. Inzwischen hatte ihr ein Mann gesagt, daß er den Richter in Großenhain kenne, aber wisse, daß Richter seinen so erwachsenen Sohn habe. Die Frau ging dem Betrüger nun nach und nahm ihm die Kuh sofort wieder ab — Später kam er zu der Fleischermeistersfrau Lindner. Ihr Mann war nicht da. Er sagte, er sei der Sohn eines gewissen Kirken aus Wildenhain (?). Er erkläre, Lindner, der Restler, habe zwei Schweine im Werthe von 35 Thalern gekauft und nur 10 Thlr. darauf angezahlt; er käme nun, den Rest zu holen. Er erhielt aber nichts. Ebenso kam Horn dreierum zum Schlächter Dempel in Großenhain und fragte nach dem Ehemann. Auch dort wollte er Geld holen. Er erhielt nichts. Befragt heute, was übrigens einer der künftigen Döfen werth wäre, sagte er, es gäbe auch welche im Werthe unter 10 Thlrn. Man könne auch welche für 5 Thlr. bekommen. Herr Staatsanwalt Held geht auf das beharrliche Zeugnen des Horn ein, das schon früher einmal probirt worden wäre. Ueberführt sei der Angeklagte vollständig. Die Recognitionen der Zeugen seien entschieden und glaubwürdig, der Angeklagte aber vollständig seines Verbrechens überwiefen. In Bezug auf die Strafmaßung erklärt Herr Staatsanwalt Held, sei zu Gunsten Horn's nichts anzuführen, zu seinen Ungunsten sei aber die Unverbesserlichkeit documentirt. Das Urtheil lautete auf 3 Jahre und 8 Monate Zuchthausstrafe.

Angeländigte Gerichtsverhandlung. Morgen den 10. Juli finden folgende Verhandlungstermine statt: Vormittags 9 Uhr Gerichtsamt Nadeberg Privatanklage des Nachträgers Johann Gottlob Großmann in Leppersdorf wider den Tischler Carl Friedrich Rosenkranz daselbst; halb 10 Uhr gegen Heinrich Robert Jähmig hier wegen widerrechtlicher Verpfändung fremden Eigenthums; 11 Uhr wider den Fuhrmann Carl Gottlob Raphael in Helbigsdorf wegen Widerrechtlichkeit; 11 Uhr wider Friedrich Moritz Lange hier, wegen Rothzettel; halb 12 Uhr wider den Handarbeiter Johann Carl Gottlieb Wiefner aus Schmiedeberg, wegen Diebstahls. Vorsitzender: Gerichtsrath Ebert.

Wochen-Repertoire des Königl. Hoftheaters. Dienstag „Im Alter.“ „Der gerade Weg der beste.“ „Im Wartesaal 1r. Classe.“ „Der zerbrochene Krug.“ Elias Kraum und Dorfmeister Adam; Herr Döring als vorletzte Gastrolle. Mittwoch „Hibelia.“ Hibelia; Fr. Sauter a. G. Florian; Herr Brunner als letzte Gastrolle. Donnerstag König Heinrich IV. Sir John Falstaff; Herr Döring als letzte Gastrolle. Freitag 1. C. „Gewitter bei Sonnenschein.“ Singspiel in 1 Act Musik von G. Dorn. „Die Komödie der Irrungen.“

Aus Newyork verlaudet: Fortwährend laufen Berichte über den Nothstand ein, welcher in den Bezirken herrscht, durch welche Sherman mit seinem siegreichen Heere gezogen ist. General Wilson berichtet, 30,000 Bewohner der Umgegend von Atlanta in Georgien würden dem Hungertode verfallen, wenn die Regierung keine Hilfe leiste. General Thomas hat bereits 5000 Scheffel Getreide an die Nothleidenden im Norden des Staates vertheilt. Auch in Süd-Carolina herrscht große Noth und Räuberbanden durchstreifen das Land. Unter den noch im Dienste befindlichen Truppen herrscht große Unzufriedenheit wegen rückständigen Soldes. Die Mannschaften zu Norfolk in Virginien haben noch Bezahlung für sechs Monate zu verlangen, und die zu Washington stehende Division des Generals Bartlett hat seit zehn Monaten nichts erhalten. Bei einer Probe, die gestern zu Fußsbing auf Long Island mit Feuerschiffen angestellt wurde, kam es zu einer Schlacht zwischen den Vempiers. Pistolen, Dolche, Messer und Steine waren die Waffen, deren man sich bediente. 50 bis 60 Personen erlitten mehr oder weniger schwere Verletzungen. Schließlich legte sich ein freundlicher Regen in's Mittel und stiftete Frieden.

Die Ueberschreitung des Niagara durch Monsieur Blondin auf einem Seile soll nicht die einzige staunenerregende Handlung sein; Es soll eine andere nicht minder bewundernswürdige stattgefunden haben, und — irren wir nicht — noch früher, als der Seilgang Blondins. Ein New-Yorker Blatt erzählt folgende Geschichte von einem jungen Menschen Namens Greenleaf, der, es galt eine Wette um 1000 Dollars — auf Stelzen durch den Niagara ging, dort, wo er nahe dem Füllen am allerreichendsten ist. Am 12. Februar 1859 früh trat er im Beisein von etwa 30 Personen seine waghalsige Wanderung an. Dabei bediente er sich 12 Fuß langer, flacher scharfzantiger, unten zugespitzter Stelzen, die er an seine Füße schnallte. Um 10 Minuten nach 7 Uhr trat er in's Wasser, das schäumend an seine Stelzen schlug. Die Abgehärtetsten konnten vor Angst kaum athmen. Nur er schien sorglos, schritt bedächtig vorwärts, die großen Felsstücke vermeidend, die durch das um sich kräuselnde Wasser erkennbar waren. Allmählich schritt er stärker aus, er hatte sich an die Strömung mehr gewöhnt, die ihm übrigens weniger anhaben konnte, da er ihr die scharfe Kante der Stelzen zulehrete. Die Gefahr war durch verborgene Felsen groß und die Ueberzeugung, daß ein einziger falscher Schritt ihn unfehlbar verderben müsse, benahm allen den Muth, einen Laut von sich zu geben. Ein- oder zweimal schien es, als ob er sein Gleich-

gewicht verloren hätte, aber das war bald vorbei. Immer weiter entfernte er sich vom dieffseitigen Ufer, so daß er mitten in den schäumenden Wellen kaum mehr zu erkennen war. So gelangte er bis in die Mitte des Stromes. Den Anwesenden dünkte die Zeit eine Ewigkeit, und doch waren erst 17 Minuten verfloßen. Als er die tiefsten und gefährlichsten Stellen betrat, wurde die Erwartung aufs Feinlichste gesteigert. Keiner sprach ein Wort. Nur einer bot seinem Nachbar 5 Dollars, wenn er ihm für eine Minute sein Fernglas borgen wollte. Aber der Angeredete hörte nicht, denn eben schien der Stelzenmann dem Umfallen nahe; er schwankte sichtlich, hob seinen Arm in die Höhe, als rufe er nach Hilfe, brachte sich aber rasch wieder ins Gleichgewicht und wenige Minuten später lag er wohlbehalten am kanadischen Ufer in den Armen zweier Leute, die dort seiner gewartet hatten. Er war, wie sich denken läßt, bis zum Tode erschöpft, hat sich aber nach einigen Stunden wieder erholt und ist seitdem ein berühmter Mensch. — Bemerkenswert ist übrigens noch, daß er früher einer Seiltänzertruppe angehörte und von Kindheit an Virtuose auf Stelzen gewesen ist.

Bei Zoogootee in Indiana rief auf der Ohio-Mississippi-Bahn ein Zug, welcher Soldaten beförderte, mit einem Güterzuge zusammen. Die Locomotivführer und Feizer beider Züge kamen um's Leben, und während die Zugführer sich darüber stritten, an wem die Schuld des Unglücks liege, rannte ein dritter Zug gegen den, welcher die Soldaten beförderte. Das Resultat bestand in 15 Toten und 150 Verwundeten. In Marseille hat sich nach einem vorigen Blatte eine schlimme Arbeitseinstellung gebildet. Sechstaufend junge Leute haben auf dem großen Terrain Belle-de-Mai, außerhalb der Stadt, eine Zusammenkunft gehabt und sich Hand in Hand gelobt, nicht an's Heirathen zu denken, bis sich die jungen Damen zu anderen Gewohnheiten in Kleidung und Lebensweise bekehrt hätten. Die feiernden Junggesellen verlangten Abschaffung der rauschenden ruinirenden Toiletten und des kostspieligen Müßigganges, und wollen nicht eher heirathen, bis die Damen zu einfachen ursprünglichen Sitten in Kleidung und häuslicher Thätigkeit zurückgekehrt sind.

Einkurz eines Gerüstes. Ein furchtbares Unglück ereignete sich in Breslau am 29. Juni, auf dem Neubau der St. Michaeliskirche. Dem im ersten Treppenthorme dreifach über einander gebauten, 80 Fuß hohen Gerüst, auf welches die Baumaterialien vermittelst Pferdetrakt hinaufgeschoben werden, hatte man wahrscheinlich eine zu große Last aufgebürdet, die durch neun auf demselben befindliche Personen, unter denen der Baumeister Alois Langer, die Zimmermeister Glimpki und Säbrig und Canonicus Dr. Klopsch, noch vermehrt wurde. Plötzlich stürzte die Last zusammen und die oberste Balkenlage schlug die beiden darunter befindlichen durch Alle oben Strebenden, mit Ausnahme des Canonicus Dr. Klopsch, der wie durch ein Wunder erhalten blieb, stürzten mit dem Trümmerhaufen zugleich hinab. Der 15jährige Handlanger Müller wurde todt aus dem Schutte herabgezogen, ein Balken hatte ihm den Kopf zermetert. Der Maurerlehrling Zitel und der Zimmermeister Säbrig fielen im Laufe der Nacht. Die anderen Verunglückten sind auch alle schwer verletzt. Säbrig war erst 26 Jahre alt und im vorigen Jahre aus dem Sturm auf die Düppeler Schanzen ganz unversehrt heimgekehrt. Das Unglück ist dadurch herbeigeführt worden, daß ein Quersholz des Gerüstes, sonst gut, an einem sogenannten Astende durchbrach. Anfänglich neigte sich das Gerüst nur auf der einen Seite, die oben befindlichen Personen glitten ab und sanken in die Tiefe, wo sie von dem nachstürzenden Baumaterial bedeckt wurden. Canonicus Klopsch war in dem Moment, bevor das Unglück sich ereignete, auf die nächste Abtheilung getreten, die unversehrt blieb.

Der Besuch in der Glas-Photographien-Kunst-Ausstellung in „Stadt Rom“ am Neumarkt, mehrt sich von Tag zu Tag, und war derselbe am vergangenen Sonntag Mittag so stark, daß wir zweimal wiederkommen mußten ehe wir Platz fanden; es freut uns um so mehr dies berichten zu können, als es für den Bildungsgrad und das beim Dresdner Publikum vorherrschende Kunst-Interesse und Verstandniß ein gar wahres rühmliches Zeugniß ablegt.

Jedem, der eine Stunde in angenehmer Gesellschaft zubringen und sich einen wirklichen, vielleicht niemals wiederkehrenden Genuß verschaffen will, empfehlen wir den Besuch auf's Angelegentlichste; die Ausstellung ermüdet nicht, wir sehen abwechselnd Stadt und Land, Berg und Thal, nahe und die fernsten Länder in außerordentlich charakteristischer Ausführung; wer nur wenig Zeit zur Verfügung hat, dem empfehlen wir nicht durchzujagen, sondern die für ihn interessantesten Länder herauszusuchen und mit Ruhe zu genießen; zur Erschöpfung des ganzen großartigen Materials ist ein 4- bis 6maliger Besuch beinahe Nothwendigkeit.

Recht überraschend war es für uns, in der Galerie auch die Aufnahmen von Landschaften mittelst electrischen Lichtes, Nacht- und Mondscheinbilder vorzufinden, welche wegen überraschender Schönheit und optischer Wirkung bei ihrem Erscheinen eine so große Sensation hervorriefen und in anerkannter Weise die Fortschritte photographischer Kunst documentiren. Leider ist die Anfertigung derselben so überaus schwierig, daß erst wenige Stück davon existiren, welche aus dem berühmten Atelier von Leon et Levy in Paris herabgegangenen und nur für hohen Preis zu erziehen sind. Wir kommen in der Folge auf die Galerie des Hrn. Jann nochmals zurück.

Restauration Badehaus Schandau. Küche und Keller werden bei mäßigen Preisen das Mögliche leisten. Aufmerksam Bedienung wird zugesichert. E. Franke.

Dr. med. Gleisberg, alt Arzt, auch für heimliche Consultationen, Mag. Wallstr. 4, III, von 4 — 6 Uhr N. nachm. zu sprechen.

artigen Fab
zum
Hiermit eine
Lager babo
F.
Robert F
Dscar Ja
G. R. R.
Hermann
Gustav R
sche Str
Victor R
mit Rau
sowie H
und feinsten
son-Ma
Reisek
auch verlei
G
28
an mich ge
Frühj
bestanden
auf Lager
die gee
Beranlass
besonder
Gleich
Lager alle
H
und ist et
Gelegenhei
en deta
zu nehmen
der Concu
28
dicht
frül
Worth
Ein
in Lofch
ner Tag
hächter
hättnis
liger. D
mit 100
verlauf
enthält
Fößiger
tend- n
Stallun
nen vor
tigen G
Selbst
Rabere
12 part
F
Untere
mit Woge
schmied
ungen an
Schmid,
beschläge
muf, ent
oder einen
Drauf
ter Wisig
an
Schwar
Eine
Iard
verlaufen
Schneid

Indem ich meinen, aus den feinsten Gewürzen gezogenen, durch wirkliche Feinheit sich von anderen derartigen Fabrikaten auszeichnenden und sich bereits recht lebhafter Aufnahme erfreuenden

Deutschen Sängers-Liqueur

zum Preise von nur hiermit einer ferneren Beachtung freundlichst Lager davon halten. Hochachtungsvoll
F. Hagedorn.



6 Mgr. pr. Flasche empfehle, bemerke, daß nachstehende Herren Haupt-Depot:
Neust., a. d. Kirche 3.

Robert Fischer, Wilsdrufferstr.
Oscar Haupt, Marienstr.
G. O. Knauth, Scheffelgasse.
Hermann Diehle, Freibergerstr.
Gustav Reibhardt, gr. Plauenische Straße.
Victor Neubert, a. d. Kreuzkirche.
Wilh. Rauscher, Breitestraße

Seydel & Junghans, Schreibergr.
M. D. Schubert, gr. Biegelgasse.
Weis & Henke, Schloßstr.
Julius Wolf, Webergasse.
Ludwig Keller, Landhausstr.
Moris Beer, Alaustr.
Kug. Böhme, Hauptstr.

G. H. Groß, sonst F. Winter, Casernenstraße.
C. M. Köhler, Bauernerstr.
Moriz Koch, gr. Weichnerstr.
Schmidt & Groß, Hauptstr.
Herm. Schwenke, Leipzigerstr.
Gust. Dalichau, Schäferstr.
Wold. Raud, Friedrichstr.

Brenn-Spiritus

sowie ff dopp. rect. Spirit, 90 Pct., zum Aufsetzen von Kräutern etc und feinsten Politur-Spiritus, 95 Pct., empfiehlt die Spirituosen-Handlung von

Ed. Werner & Co.,
große Plauenischestraße Nr. 9c.

Reisetoffer u. Taschen, sehr dauerhaft gearbeitet, empfehle ich in großer Auswahl, auch verleihe ich solche in allen Größen.

G. L. Lippold, große Brüdergasse, Rathhauerschule Nr. 24.

28 Badergasse 28

Von den vor Kurzem aus einer Concursmasse höchst preiswerth an mich gebrachten

Frühjahrs-, Sommer-Mänteln & Paletots befinden sich von den 1200 jüngst angekauften nur noch ca 150 Stück auf Lager und bringe diesen vortheilhaften Gelegenheitslauf besonders für alle geehrten Damen in höchster Erinnerung, welche noch nicht Veranlassung fanden, hiervon Gebrauch zu machen, resp. sich von der ganz besonderen Preiswürdigkeit dieser Piecen zu überzeugen. Gleichzeitig empfehle mein vielseitig mehrjährig wohlrenommiertes Lager aller Arten

Herren-Garderobe

und ist es auch in diesem Fache hinlänglich allgemein bekannt, vermöge Gelegenheits-, großer Partis-Bestände und bedeutenden Umsatzes an gros & on detail derartig billige Preise für ein reelles Kleidungsstück zu nehmen, daß ich mit Recht behaupten darf, die höchste Spitze der Concurrenz erreicht zu haben!

28 28 Badergasse 28 28,
nicht neben dem Neubau, Immanuel Jacob.
frühere Rathhauerei, bei
Meine Wohnuna befindet sich Badergasse 15. 1. Etage.

Vortheilhafter Kauf.

Ein waffines Grundstück in Loschwitz, schönster ebener Lage und dennoch herrlicher Fernsicht soll Verhältnisse halber für den billigen Preis von 4300 Thlr., mit 1000 Thlr. Anzahlung, verkauft werden. Dasselbe enthält außer einem zweistöckigen Haus mit bedeutenden Räumlichkeiten nebst Stallung, Waschhaus etc. einen vorzüglich großen schattigen Garten. Selbstkäufer erfahren das Nähere Blasewitzerstr. Nr. 12 parterre bei

Theodor Keller.

Für Schmiede.

Unterzeichneter beschäftigt, seine mit Wagenbau-Verstatt verbundene Schmiede unter annehmbaren Bedingungen an einen geprüften, tüchtigen Schmied, der hauptsächlich guter Aufschläger und Wagenarbeiter sein muß, entweder sofort zu verpachten oder einem Werkführer zu übergeben. Hierauf Reflectirende wollen sich unter Beifügung ihres Attestes wenden an

Gustav Müller,
Schwarzenberg, den 7. Juli 1865.

Eine Restauration mit Billard in frequenter Lage ist zu verkaufen. Näheres ertheilt Herr

Unglaublich, aber wahr!

Das größte Dorf Sachsens, das circa 7000. Seelen zählende industrielle Ebersbach in der Lausitz, besitzt noch keine Brauerei und ein Gleiches ist auch von den an dasselbe grenzenden Gemeinden zu sagen. Verhältnisse halber ist jetzt in dem schönsten Theile dieses Ortes ein in seinem Inneren zur Anlage einer Brauerei durchaus passender, mit haltendem Quellwasser versehener Gebäudecomplex äußerst billig zu verkaufen. Sich dafür Interessirende erfahren das Nähere auf frankirte Anfragen unter den Buchstaben R. R. 365 poste restante Neusalza bei Bautzen.

Eine silberne glatte Kaffeekanne zu einer Portion mit fehlendem Ebenholzhenkel ist beim Juwelier zur Ergänzung dieses letzten nicht abgegeben worden. Wer sie wieder beschafft, erhält den Betrag des Verkaufes oder den Ankaufspreis in discretester Weise sofort ersetzt. Sich zu melden Pragerstr. 39, 2. Et.

Gute Herren-Kleidungsstücke

sind billig zu verkaufen:
gr. Probirgasse 18 II.,
schräger dem zweiten Theater.
Hittnerstr. in Wagner's Hof 1.

Einer acht's, Der Andere belacht's, Der Dritte betrach't's, Was macht's?

Nachdem ich seit längerer Zeit an einer heftigen Grippe und Husten gelitten und die Medicin nicht den gewünschten Erfolg hatte, brauchte ich den Schlesi'schen Fenchel-Honig-Extract von Herrn L. W. Eger's in Breslau, bezogen aus der Handlung des Herrn Aug. Paul hier. Schon nach Verbrauch von einer Flasche fühlte ich bedeutende Besserung, so daß ich mich nach Verbrauch von noch einigen Flaschen der gänzlichen Beseitigung meiner Krankheit erfreue. Ich fühle mich deshalb veranlaßt, Herrn Eger's meinen herzlichsten Dank auszusprechen und Jedermann bei ähnlichen Leiden den Honig-Extract auf das Angelegentlichste zu empfehlen.
Brieg, den 12. Nov. 1864.
v. Baczensti-Lenczies,
Major a. D.

Man hüte sich vor dem elenden Nachahmungsschwindel und achte genau darauf, daß jede Flasche mein Siegel, sowie mein Etikette nebst meinem Facsimile trägt und entweder von mir selbst bezogen ist, oder aus der allein bestehenden Niederlage bei

R. S. Banse,
Frauenstraße.
L. W. Eger's
in Breslau,
Messergasse 17, zum Bienenstock.

Es wird ein kleines Logis gesucht, entweder Glacis- oder Wasserstraße. Adressen abzugeben Markt-gasse Nr. 62 erste Etage links.

Eine Frau im spätesten Jahren, körperlich gesund, von verträglichem und streng rechlichem Character, kinderlos, sucht unter ganz bescheidenen Ansprüchen bei einer einzelnen Dame oder auch Herrn die Pflege desselben, so auch die Führung einer kleinen Wirtschaft auf das Sorgfältigste und Gewissenhafteste zu übernehmen. Humane Behandlung ist Hauptbedingung.
Gefällige Reflectanten belieben ihre werthen Adressen unter F. L. 20 in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Verkäuferin-Stelle-Gesuch.

Eine sehr gebildete Person, 23 Jahr, von auswärtig, welche ihr Fach versteht, bestens empfohlen, wünscht baldig irgendwo als Verkäuferin Engagement. Offerten belieben man an **H. F. Voigt,** Pirna, Breiteg. 422.

Ein eiserner Ofen, ein Aushängeschrank, eine Truhe und verschiedene Gegenstände sind billig zu verkaufen: **Ammonstr. Nr. 25** zweite Etage.

3 Bürgerwiese 3. Patent-Walzen-Bürste.

Wiederholt erlaube ich mir auf mein neu eingerichtetes, hier noch nicht bekanntes **Kopfreinigungspräparat Champon american**

au'merkfam zu machen, was durch seine vorzüglichen Eigenschaften das bisher allgemein bekannte Kopfreinigen durch Honig-Wasser etc. weit übertrifft und nur durch meinen im Salon dazu besonders eingerichteten Apparat verwendet werden kann. Es kräftigt dieses Präparat die geschwächteste Kopfhaut, reinigt dieselbe wie kein andres Mittel und ist einzig und allein durch dieses dem durch Krankheiten empfindlichsten Haarwuchs wieder aufzuhelfen und dem Haare ein kräftiger Glanz zu verleihen.

Bürgerwiese 3. C. Krause, Coiffeur.

Empfehlung.

Zum bevorstehenden Sängersfesten empfehle ich ein in der Delvergolbung, sei es auf Guß- oder Schmiedestücken, Holz, Stein, Gips etc. erfahrener Mann; auch fertigt derselbe Transparenzen nach Größe sowie Vorzeichnungen auf alle Arten Fahnenstoffe, Modelletücher etc. und werden die billigsten Preise gestellt. Im Uebrigen würde derselbe auch in eine feste Stellung als Gisleur, Modelleur oder Vergolber treten. Freundliche Arbeitsanerbietungen werden beim Schmiedemeister Herrn Mittag in Neugoschütz bei Postchappel entgegengenommen.

Oeffentliche Arbeiterversammlung.

Montag den 10. Juli Abends 8½ Uhr im Saale des Colosseum in Neustadt. Tagesordnung: 1) Discussion über die Vorthelle und Nachteile der Arbeitereinstellungen zum Zwecke der Lohnerhöhung 2) Die Resolution der Leipziger Arbeiter vom 4. Juli in Betreff der Arbeitsbücher. Zu zahlreicher Theilnahme laden die Mitglieder des Allgemeinen deutschen Arbeitervereins hierdurch ein.

21b Freib Platz 21b

Sänger-Taschentücher
mit der Festhalle, elegant gearbeitet, das Stück von 7 Mgr. an, bei **Robert Bernhardt.**

Vom rühmlichst bekannten **G. A. W. Mayer'schen Brust-Syrup** aus Breslau habe ich das alleinige Lager für **Tharand.**
J. F. F. Bernhardt.

Zum Sängersfeste

werden Bestellungen auf Guirlanden und Kränze mit und ohne Blumen angenommen, sowie Decorationen aller Art schön und billigst ausgeführt von

C. Schlid,
Kunst- und Handlungsgärtner,
Palmstraße 49.

Schraubstock.

60-80 Pfund schwer, und gebr. Feldschwiede oder H. Blasbalg werden Louisenstraße 15 zu kaufen gesucht.

Ein Maschinenschlosser, welcher wenn möglich auch guter Eisendreher ist, findet Dresden Louisenstraße Nr. 16 Arbeit.

Ein Holzarbeiter, Stellmacher, sucht in einer Fabrik oder in dergleichen Arbeiten ein Unterkommen. Adressen erbittet man unter F. W. im Comptoir d. Bl.

Ein kleiner schwarzer Hund, langhaarig, ist gestern in Brichwitz entlaufen. Der Wiederbringer erhält eine angemessene Belohnung bei **Ernst Ludwig** in Dusewitz.

Ein neues elegantes Piano ist billig zu verkaufen. beauftragt **G. A. Vogel,** Dresden, Walspurgstraße 17.

3 Schlafstellen sind zu vermieten **Kannstr. 6, im Hof 1. Et.**

Herrenstiefel, modern und dauerhaft, mit langem Schaft 2 Thlr., kurze 1 Thlr. 7½ Mgr., zu verkaufen: **kleine Plauenischegasse 6 II.**

Zu verkaufen ist ein Haus ganz in der Nähe des Altmarktes, Dresden, was sich zu jedem Geschäft eignet; passend für einen Bäcker oder Kaufmann. Preis 18,500 Thlr. mit 3000 Thlr. Anzahlung. Näheres Dresden, Salzg. 7, 3. Etage. **Goibs**

Chemiker für Chemiker werden zu gutem Lohne nach Chemnitz gesucht. Das Nähe zu erfahren in der Kurz- und Wollwaarenhandlung v. A. G. Christ, Neustadt, Heinrichstraße

Beachtenswerth!

Ich empfehle einem geehrtesten Publikum kommenden Sonntag sehr gute und ausgezeichnete Rirschen in Mägen, indem ich zugleich bemerke, daß ich Sonntag meinen Rirschenverkauf in Dippoldiswalde eröffne und ich mir fest angelegen sein lassen werde, zu aller Zeit mit allen Sorten bestens aufzuwarten. Um gütigen Besuch bitte ergebenst

Karl Ermer.
Appartementschlotten, Wasserleitungsröhre, feuerfeste Chamottesteine u. s. w. empfiehlt **Eduard Viehig,** Breitestraße Nr. 3.

Ein kleines Schaufgeschütz oder Restauration in Dresden wird baldigst zu pachten oder laufen gesucht.

Nähere Bedingungen unter **E. J. poste restante Görlitz franco** einzusehen.

Ein Wehl- und Gemüse-Geschäft wird sofort zu kaufen gesucht. Adressen unter **T. E. 25** in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Die wohlgeschmecktesten Caffe's als: souperfeinsten braunen Java à Pfd. 14 Mgr., feinsten Plantagen Ceylon à Pfd. 12 Mgr. und gelben großbohn. holländ. Renado à Pfd. 11 Mgr., f. edeln Campinos, den grünen Java an Schönheit des Geschmacks überreffend, à Pfd. 10 Mgr., gelben großbohn. Campinos, à Pfd. 9 Mgr., ferner Zucker, ganz, à 46-56 Pf., gemahlen 40-52 Pf. empfiehlt **Julius Dämmler, Alaustr. 8.**

Große Wirthschaft im 1. Großen Garten.
Heute Concert v. Witting'schem Musikchor.

Anfang 4 Uhr. Entrée 2½ Ngr. **Rippmann.**

Luick'sches Bad.
Concert v. Musikdirector Laade.
 Anfang 4 Uhr. Entrée 2½ Ngr. **Gelborn.**

Restaurant
Königl. Belvedere
 der Brühl'schen Terrasse.
Concert von Herrn Stadtmusikdirector
 Erdmann Puffholdt.
 Anfang 4 Uhr. Ende 10 Uhr. Entrée 2½ Ngr.
 Täglich Concert. **J. G. Marschner.**

Weisser Hirsch.
 Heute Tanzvergnügen.

Heute Tanzvergnügen
 in Räcknis.

Reisewitz.
 Heute Tanzmusik.
 Von 1 Uhr an:
 Entreefreies Concert. **Wintler.**

Gasthof zum Schusterhaus.
 Heute Kirchfest und Tanzvergnügen.
 Zum Sächsischen Prinz in Strießen.
 Heute Sonntag Tanzvergnügen.

NB Gleichzeitig empfehle ich meine neu eingerichtete **Garten-Res-tauration.** 3 Saale.

Gasthof zu Strehlen.
 Heute Sonntag Tanzvergnügen.

Heute Sonntag Tanzvergnügen
 im oberen Gartenhofe zu Lockwitz.

Zonhalle.
 Heute von 5-8 und morgen von 7-10 Uhr
Tanzverein. C. Görlitz.

Central-Halle.
 Heute von 5-8 und morgen
 von 7-10 Uhr **Tanzverein.**
 Heute bis 2 Uhr Ballmusik.

Grüne Wiese.
 Tanzvergnügen und Käsefäulchen.

Gasthof zu Lungwitz.
 Heute Sonntag, den 9. Juli:
**Gesellschafts-Prämien-schießen, verbun-
 den mit Militär-Concert.**
 Anfang 4 Uhr. Concert-Entrée 2½ Ngr.
 Nach dem Concert Ballmusik.

Benger's Garten-Restauration,
 Ammonstraße 9, Ecke der Bergstraße.
 Heute **Käse-käulchen,**
**Feldschlösschen, böhmisch Lager-
 bier und einfaches stets frisch.**
 Heute Tanzmusik zum grünen Jäger.
 Tanzmusik im Gasthof zur goldenen Weintraube in
 der Niederlössnitz. **W. Gifolt.**

Gasthof zu Blasewitz.
 Heute Tanzvergnügen.

**Restauration am Burgberg
 zu Loschwitz**
 empfiehlt tägliches Mittagstisch, ausgezeichnete Weine und Biere auf Eis,
 sowie Saal und Zimmer zur Benutzung für Gesellschaften
Ernst Kayser.

Restauration zur goldnen Höhe.
 Heute Sonntag **Vogelschiessen** mit **Tanz** und **Ca-
 rroussel-Belastigung.**
 Morgen Montag **Harmonica-Concert.** Anfang 4 Uhr.

Das
Schiller-Schlösschen

in Dresden, Schillerstr. 22, Gastgeber: **A. Kell,**
 altbegründete Restauration, mit entzückender Aussicht stromauf und ab, in
 unmittelbarer Nähe der „Sänger-Festhalle“, sei hiermit allen Diesigen und
 Fremden bei promptester Bedienung und civilsten Preisen, von früh bis
 spät gastlich geöffnet, bestens empfohlen.
 NB. **Schönster Punkt, die nunmehr fertige Sängers-Fest-
 halle in Augenschein zu nehmen.**

Gasthaus zu Neuostra.

Heute Sonntag, den 9. Juli:
**Großes Schweinsprämien-Vogelschießen
 und Tanzvergnügen.**
 Um zahlreichen Zuspruch bittet **F. Hänel.**
 NB. Bei günstiger Witterung **Abends Illumination des
 Gartens.**

Die Conditorei in Loschwitz,
 neben der Kirche,

empfehl ich mit verschiedenen Sorten **Eis** bester Qualität, **feinsten
 Conditoreiwaaren**, echtem **Calmbacher** sowie diversen
 anderen Bieren vorzüglichster Güte, reichhaltigster **Weinkarte**, vor-
 trefflicher **kalter Küche** und **neuem Billard.** Die Fern-
 sicht, welche man von diesem Punkte aus genießt, wachen denselben zu
 einem höchst angenehmen Aufenthalt. Bedienung prompt und billig.
 Hochachtungsvoll **der Restaurant.**

**Eine Parthe 1½ und 1 Elle breite
 rein wollne**

Fahnenstoffe

sind mir von einem **Fabrikanten zum Verkauf** übergeben worden
 und empfehle diese wegen den
außergewöhnlichen billigen Preisen
 zu einer geneigten Beachtung.

Gustav Blüher,
 6 Hauptstraße 6.

Alle bei mir bis 15. Juli gekauften **Fahnen**
 werden **unentgeltlich genäht**

Necht engl. **Glas** und **Fenstersteinpapier**, von **Ahlen,**
 desgl. echt **Reyrische Erter** und **Zwecken** empfiehlt billigt an groß
 & en detail **Maximilian Schmidt,** Schepfelgasse 29.
 NB. **Abfahrtsliste** pro Rille 18 und 20 Pf., bei **Entnahme** größerer
 Partien mit 10 pCt. **Rabatt.**

Billiger Verkauf. Herrenstiefel von bestem **Geraer Leder,** Da-
 menstiefel 1 Thlr. 5 Ngr., Kinderstiefel von 12 Ngr. an. Bestellung von
 jetzt an nur per **Casse** werden zu gleichen **Preisen** gefertigt und wird jeder
 mich **Beziehende** Billigkeit und Güte finden. **Wilb. Geisze** Marienstr. 5. d.

Stiftungs-Anzeige.

Ganz entschieden habe ich bestimmt und fest beschloßen, in **Görlitz** eine
 Stiftung zu gründen, worin jeder arme Handwerker, **Commis,** **Künst-
 ler,** **Diensthofen** u. im Sommer und im Winter bei hohem Schnee und
 strenger Kälte zwei reinliche Nachtquartiere unentgeltlich zu ihrer Unter-
 stützung erhalten sollen, zu welchem Zweck ein Haus, 1 Gesch. hoch, zum
 Preis von 1000 Thaler erforderlich ist. Da meine Geldmittel zur Ver-
 wendung zu diesem gewiß sehr edlen Zwecke nicht ausreichen, um den Plan
 allein ausführen zu können, so stelle ich es Jedem frei, mir zu diesem
 Zwecke ein Darlehn auf 2 Jahre ohne Zinsen von 1-100 Thaler an
 einzusenden. Die **Abbildung** des einfachen **Stiftungsgebäudes** nebst der
 Stadt **Görlitz** und meinem **Portrait** wird als **Stiftungseigenthum** zum
 Verkauf durch die **Buchhandlungen** erscheinen, wodurch ein **Ueberschuß** von
 2000 Thlr. erzielt wird, wovon die **Darlehne** wieder zurückzuerhalten werden
 und die verbleibenden 1000 Thaler werden der **Stiftung** als **Eigenthum**
 gerichtlich überwiesen.
Görlitz, Juni 1865. Achtungsvoll
Schütter. Pragerstraße
 Nr. 39.

Ein villaart. Haus und Gartengrundstück
 1 Stunde von Dresden, nahe an dem großen Garten ist sehr billig zu
 verkaufen.
 Näheres an **Blauen'sche Straße** Nr. 9c.

**Schwarz-roth-goldne
 Gürtel**
 empfiehlt in **acht, halbacht** und **ordnär** billigt
August Neumann, Ballstraße 18.

Körner-Garten.
 Heute von 6-10 Uhr Abends
Humorist. Gesangs-Vorträge
 der Familie **Beyer,** unter Mitwirkung des Gesangs-künstlers **Herrn B.
 Böhnke** aus Danzig und Herrn **Hänsch.**
 Entrée 2½ Ngr. **E. Thomas.**

Ein anständiger, gebildeter und
 nicht unvermögender Mann von
 30 Jahren, Besizer eines flotten, ren-
 tablen Geschäfts, schönen Grundbesitzes,
 sucht, da es sein Geschäft ihm nicht
 erlaubt, Damenbekanntschaften zu su-
 chen, auf diesem nicht mehr ungewö-
 hnlichen Wege eine Lebensgefährtin
 von angenehmem Aeußern und häus-
 lichen Sinn.

Hierauf reflectirende geehrte Da-
 men, sei es Jungfrau oder kinderlose
 Wittve von 2-3 Tausend Thaler
 Vermögen, was zwar nicht Hauptbe-
 dingung ist, zur Erweiterung und
 Vergrößerung des Geschäfts, welches
 aber genügend hypothekarisch sicher-
 gestellt werden kann, wollen vertrauens-
 voll die Angaben ihrer Verhältnisse,
 wosöglich unter Beifügung der Pho-
 tographie, binnen 8 Tagen franco
 brieflich in der Exped. d. Bl. unter
 der Chiffre **F. H. Nr. 30** nie-
 derlegen. Die größte Verschwiegenheit
 wird erbeten und zugesichert.

Am 28. Juni wurde a-f oder von
 dem Thier- u. Ausstellungsgelände
 die in das Trompeterschlößchen eine
 Schreibtafel in gelb-grauem Futterale,
 in welcher verschiedene Anmerkungen
 mit Bleistift eingetragen und eine
 diesjährige Jagtliste von mir war,
 verloren. Der ephliche Finder wird
 ersucht, dieselbe gegen 8 Ngr. Belohn-
 ung im oben genannten Trompeter-
 schlößchen abzugeben oder in der Ex-
 pedition d. Bl.
**Dobra bei Stolpen, am 6. Juli 1865,
 Traugott Mittag,**
 von Reichenbach.

Heiraths-gesuch

Ein Fleischer, 30 J. alt, von
 angenehmem Aeußern, nicht unbedeu-
 tend, der sein Geschäft kennt, wünscht
 sich zu etabliren und wegen Mangel
 an Zeit sucht er auf diesem Wege
 eine Damenbekanntschaft zu machen,
 sei es in der Stadt oder auf dem
 Lande. Wünschenswerth wäre ihm
 eine Dame in den 20er Jahren und
 ein Vermögen zum Ankauf eines
 Grundstücks. Reflectirende Damen
 werden freundlichst gebeten, mit An-
 gabe ihrer Verhältnisse ihre werthen
 Adressen nebst Photographie bis zum
 15. Juli unter **M. M. 100** in
 der Expedition d. Bl. niederzulegen.
 Verschwiegenheit ist Ehrensache.

**Beelles
 Heiraths-Gesuch.**

Ein junger Mann von 27 Jah-
 ren, Künstler und Besizer eines gut
 rentirenden Geschäfts, in einer Pro-
 vincialstadt, sucht auf rechtlem Wege
 eine Lebensgefährtin, sei es Jungfrau
 oder kinderlose Wittve; ein Vermö-
 gen von 1000-2000 Thaler ist er-
 wünscht. Geehrte Damen, welche hier-
 auf reflectiren, werden ersucht, ihre
 Adressen bis Sonnabend Mittag un-
 ter der strengsten Discretion an die
 Exped. d. Bl. unter Chiffre **J. S.
 G. Nr. 100** gelangen zu lassen.

Theilnehmersuch.

Zur Gründung einer nicht zu gro-
 ßen Fabrik, deren Artikel ganz cou-
 rant und nicht der Mode unterworfen
 sind, wird ein Theilnehmer von 600-
 800 Thlr. disponibel gesucht. Der Su-
 chende ist Sachverständiger und hat schon
 die nöthigen Vorbereitungen getroffen.
 Näheres unter **W. O. H. Exped. d. Bl.**

Ein junges Mädchen,

welches die **Wolkerei** gründlich erlernt
 hat, der **Küche** vorstehen kann, sowie
 auch mit der **Behandlung** der feinen
Wäsche vertraut ist, sucht zum 1.
 August eine Stelle als **Wirthschafterin**
 Gefällige Offerten bittet man
 gefälligst unter Chiffre **E. F. 50**
 post'e rest. **Crimnitzchau** (Sachsen)
 franco einzusenden.

**Ein sehr freundliches separates
 Stübchen** ist an einem Herrn mit
 oder ohne **Meubles** sofort zu vermie-
 then: **Schulstraße** Nr. 11.

Hierzu die **besten** **Beilagen**
Sonntags und eine **Zusere-
 ten Beilage.**
 Familiennachrichten u. Privatbespre-
 chungen in der Beilage.

In unserer Stadt rüft sich Alles zu dem hier abzuhaltenden ersten deutschen Sängerbundesfest. Niemand will zurückbleiben, Jeder will Zeugniß ablegen von der Gastfreundschaft, durch welche sich Sachsen seit Jahrhunderten auszeichnet, von der Liebe zum deutschen Vaterlande, die diesem Herzenskinde des deutschen Gemüths und von der Begeisterung für die Größe und die Macht des deutschen Vaterlandes, wie für die nationalen Bestrebungen nach dauernder Befestigung der Eintracht unter den verschiedenen deutschen Stämmen.

Einen Blickpunkt des Festes wird der angekündigte Festzug abgeben. Noch den uns zugekommenen Mittheilungen wird nun vielseitig gewünscht, daß in diesem Festzuge, wie dies auch bei anderen festlichen Gelegenheiten in Dresden wiederholt der Fall gewesen, Herren vom Civil eine berittene Abtheilung bilden. Nachdem sich hierzu schon eine ausreichende Anzahl gemeldet hat, ersucht das deshalb zusammengetretene Comité diejenigen geehrten Herren, welche an dieser Zug-Abtheilung zu Pferde theilnehmen wollen, sich bis zum 10. d. Mts. in die ausgelegten Listen bei

- Herrn Richard Heinsius, Wilsdruffer Straße 43,
- C. A. Schüttel, Wilsdruffer Straße 5,
- Moritz Gasse, an der Elbe 3 part.,
- Alex. Werner, Leipziger Straße 12 part.,
- A. Collenbusch, Rhanisgasse 18 part.
- Methe & Co., Hauptstraße,
- Gustav Hitzschold, Moritzstraße 13

einzeichnen zu wollen. Die näheren Bestimmungen werden später in einer anzuberaumenden Versammlung, zu welcher besondere Einladung ergehen wird, bekannt gemacht werden. Dresden, den 7. Juli 1865.

Das zur Bildung einer berittenen Abtheilung bei dem Festzuge für das erste deutsche Sängerbundesfest zusammengetretene Comité

Der zoologische Garten

ist heute gegen das ermässigte Eintrittsgeld von 3 Ngr. für Erwachsene und 1 Ngr. für Kinder unter 12 Jahren geöffnet.

Omnibusse nach dem Haupteingange des zoologischen Gartens und von da zurück stehen am Georgenthor von früh 8 bis Abends 8 Uhr bereit. S. Thamm.

P. P.

Gestatten Sie uns, hochgeehrte Kunden, Freunde und Gönner die Mittheilung zu machen, daß trotz des stattgefundenen Brandes unser Geschäft seinen ungehinderten Fortgang hat. Wir bitten herzlich, uns auch ein ferneres Wohlwollen erhalten zu wollen; wir werden stets bemüht sein, uns das uns geschenkte Vertrauen in jeder Beziehung zu rechtfertigen. Gleichzeitig nehmen wir Veranlassung, unseren geehrten Nachbarn, sowie der Feuerwehre unseren verbindlichsten Dank für freundliche, schnelle Hülfsleistung auszusprechen und mit vollkommener Hochachtung und Ergebenheit

Brückmann & Weingärtner,

Landhausstrasse 8.

Fabrik und Lager künstlicher Blumen und Blätter

Verkauft en gros et en détail

bei R. Seithel jun., Carl Thiemig's Nachfolger, Seestrasse 20, 2. Et.



Sächs.-Böhm. Dampfschiffahrt.

Außer den planmäßigen regelmäßig täglichen Fahrten sollen, um allgemein ausgesprochenen Wünschen nachzukommen, bis auf Weiteres von Montag den 10. Juli an noch folgende neuereingerichtete Fahrten stattfinden:

- Täglich von Pirna früh 6 Uhr nach allen Stationen bis Schandau.
 - " " Schandau früh 8 1/2, von Rathen 9 1/2, von Schlen 9 1/2, von Pirna 10 Uhr nach allen Stationen bis Dresden.
 - " " Dresden Nachm. 4 Uhr nach dem Waldschlößchen, Saloppe und allen Stationen bis Pirna.
- Spezielle Fahrpläne werden gratis ausgegeben.
- A. fr. 6 bis Raudnitz, Vorm. 8 bis Tetschen, 9 bis Blasewitz-Loßwitz, 10 bis Ruffig, 11 5. Blasewitz-Loßwitz, Nm. 1 bis Pirna, 2 bis Rathen, 2 1/2 bis Blasewitz-Loßwitz, 3 bis Schandau, 4 bis Pirna, 5 bis Blasewitz-Loßwitz, 6 bis Pirna, 7 u. 9 bis Blasewitz-Loßwitz.
 - B. fr. 6 1/2 bis Riesa, Vorm. 11 1/2 bis Torgau, Nachm. 3 bis Riesa (Eisenbahnanschluß) Abds. 7 bis Meissen.

Extrafahrten heute Sonntag den 9. Juli:

- von Dresden } Vorm. 9 1/2 Uhr nach allen Stationen bis Meissen.
 - von Dresden } Nachm. 4 Uhr nach dem Waldschlößchen, Saloppe und allen Stationen bis Pillnitz.
 - von Dresden } Abends 9 Uhr nach allen Stationen bis Pirna.
- Dresden, den 9. Juli 1865. Die Direction.

Vortausgebäude.

H. Krompholz

Firma: Der vergoldete Stiefel.

empfiehlt sein großes Lager von

Herren-Stiefeln

Damen-Stiefletten

(engl.) mit Oesen und seidner Elaste 2 Thlr. Kinder- und Knabenstiefeln in Zeug, schwarzem und farbigem Leder zu den billigsten Preisen. Hausstühle

Bestellungen nach Maß werden bei Notirung der billigen Lagerpreise prompt ausgeführt. Bitte genau auf meine Firma: „der große vergoldete Stiefel“ zu achten.

H. Krompholz,

Wallstraße Nr. 16.

Seuroth'sche Kuranstalt in Dresden, Maderbergstr. Nr. 5. Anfragen franco. Sprechzeit Nachmittags 1—3 Uhr. Dr. med. Baumgarten

Alberts-Bad, Bade- & Trinkanstalt Dresden, Ostwall 38. Tägl. u. früh 6, Abends geöffnet. Dampfbad, u. Damen: Dienstag u. Donnerstag, v. früh 8—1 u. Sonntag, fr. 7—10 Uhr. Dampfbad, f. Herren: Sonntag, Montag, Mittwoch, u. Freitag, v. fr. 8—1 Uhr. Sonntag, v. fr. 10—1 Uhr u. alle Tage Nachm. v. 3—8 Uhr mit Ausnahme der Sonn- u. Festtage

Aus Köln.

Seit längerer Zeit an Magenbeschwerden, schlechter Verdauung, Stuhlverstopfung und deren Folgen leidend, gebrauchte ich in meiner Verzweiflung und auf Anrathen meiner Bekannten auch den R. F. Daubig'schen Kräuter-Liqueur. — Der sechsmonatliche Gebrauch desselben hat mich fast gänzlich wieder hergestellt, weshalb ich den Daubig'schen Kräuter-Liqueur Allen als ein unübertreffliches Hausmittel empfehlen kann. Köln, den 30. Januar 1865. Rosa Scholz, Schauspielerin am Stadttheater.

Aus Berlin.

Der Daubig'sche Kräuter-Liqueur hat mir bei meinen jahrelangen Leiden, welches namentlich R. in allen Gliedern, unregelmäßige Stuhl- absonderung gewesen, die ausgezeichnetsten Dienste gethan. — Ich fühle mich jetzt nachdem ich den Liqueur 8 Wochen regelmäßig gebrauche, entschieden wohler und spüre große Erleichterung in meinen früheren krankhaften Zuständen. — Ich kann daher den Daubig'schen Kräuter-Liqueur Jedem mit Recht empfehlen. Berlin, den 11. Februar 1865. Wwe. Glitte, Joachimstraße 8.

Zur gefälligen Beachtung!

Beim Einkauf des echten R. F. Daubig'schen Kräuter-Liqueurs wolle man genau darauf achten, daß jede Flasche mit einer den Fabrikstempel tragenden Bleikapsel versehen, auf der Rückseite die eingebrannte Firma R. F. Daubig Berlin, Charlottenstr. 19 hat, das Etiquett in oberster Reihe „R. F. Daubig'scher“ und in unterster Reihe das Namens Facsimile des Erfinders Apotheker R. F. Daubig trägt, und gekauft ist in der in den öffentlichen Blättern annoucierten autorisirten Niederlage von: R. H. Panse, Jul. Linke, C. W. Nietzsch, Richard Andrich, Ditzpold, Dresden. Friedr. Schlegel, Pirna. Dr. Jul. Biedel, Apotheker, Meissen. C. A. Häntzsche, Radeberg, biswalde.

Vielseitigen Wünschen nachzukommen, werde ich von heute an wirklich acht böhmisch Leitmeritzer Actien-Lagerbier, direct bezogen, verzapfen und lade hiermit Freunde dieses Bieres, sowie auch zu einem Glase piqueseinem Erlanger in meinen kühlen Localitäten zur Bierprobe freundlichst ein und werde ich das Töpfer'sche Leitmeritzer zu 18 Pf. verzapfen. Ergebenst E. Kraft, zu den zwei schwarzen Adlern, Zahngasse 1.

Von meinem I. deutschen Sänger-Liqueur

von feinsten Qualität, ausgezeichnetem, aromatisch gewurzhaftem Geschmack, grotenteils aus dem beliebten und gesunden „Waldmeister“ gezogen, in feinsten, originell, festlich ausgestatteten Originalflaschen im Preise von 74 Ngr., halten untenstehende Herren vollständiges Lager. Da das hiermit Gebotene allen und jeden Anforderungen Genüge leisten und der Reuezeit, sowie besonders dem Sangerfeste entsprechen wird, so bitte ich auf dies mein Fabrikat zu achten.
Pirna und Dresden, im Juni 1865.

A. T. Rudolph.

Haupt-Depot für Dresden: Wallstrae 10 pt.

Leipzig: S. Adolf Bohmig, gr. Windmuhlenstr.

Für Dresden halten Lager hiervon die Herren:

- | | | |
|-------------------------------------|----------------------------------|-------------------------------------|
| Herrn Weigle, Schlostr. | Gustav Reichardt, gr. Plauen- | A. H. Grimmich, Bahngasse. |
| Gebr. Schuffenhauer, Schlostr. | schgasse. | Carl Haselhorst, gr. Meißnergasse. |
| Hofbadermeister Braune, Schlostr. | Carl Engler, Josephinengasse. | Haselhorst & Claus, Neustadt |
| Trepp, Conditor, am Markt. | Albin Gutte, Mühlgasse. | am Markt Nr. 1. |
| Robert Fischer, Wildstruerstr. | H. Glahmann, Conditor, Frei- | Carl Rasche, Alaanstr. |
| S. A. Grabner, Wildstruerstr. | berger Platz. | J. A. Limburg, Baugnerstrae. |
| Heinrich Bauer, Badergasse. | M. O. Meyer, Tharandterstrae. | Julius Garbe, Baugnerstrae. |
| G. H. Stein u. Comp., Meißnerstr. | Reinhold Benisch, Stiftstrae. | Carl Voithfeld, Conditor, Baugner- |
| Ernst Ludw. Zeller, Landhausstr. | Franz Schaal, Annenstrae. | strae. |
| August Marx, Kampescher. | Carl Schmidchen, Annenstrae. | G. M. Köhler, Baugnerstrae. |
| Julius Lorenz, Birna'sche Strae. | Bernh. Wolf, Annenstrae. | Louis Krause, Baugnerstrae. |
| Robert Winter, Villaterstrae. | H. C. Weber, Ecke der Ammon- u. | J. A. Schäfer, Konigsbruder- und |
| M. O. Schubert, Panigerstrae. | Fallenstrae. | Tannenstraenecke. |
| Eduard Danhardt, gr. Ziegelgasse. | E. M. Breitschneider, Ecke der | M. Sulzberg, Rhanitzgasse. |
| C. F. Helfensrieder, gr. Ziegel- | Berg u. Ammonstrae. | G. F. Gersch, Hauptstrae 2. |
| gasse. | Gustav Dopmann, a. Schiehaus. | H. Jechreit, am Schiehaus 9. |
| Georg Groner, a. d. Elbe. | G. Jrmischer, Ostra-Allee. | Hofbackmeister Krause, Baugnerstr. |
| Ernst Kaiser, Johannisstrae. | Richard Janicaud, am See. | Julius Enterlein in Deuben. |
| H. Stenger, Waisenhausstrae. | J. J. Stelzig, Schiegasse. | J. Wimmer in Posthappel. |
| A. Mourmoussi, Dohnaplag. | Gustav Fiedert, gr. Brudegasse. | Emil Bach in Neuborf. |
| Robert Herrmann, Pragerstrae. | Klemens Vogel, Königs- und | M. Ellenberger in Strohlen |
| F. C. Böhme, Dippoldsw. Platz | Vapiermuhलगassen Ecke | M. Groke, Conditor in Pilschen. |

Dr. med. Büttner, Arzt und Wundarzt, Sprechstunden rud 8-9, Nachmittags 2-4 Uhr. Reibbahnstrae 29. I. Et. (am Dippoldsw. Platz).

Extraleiner

„Fest-Liqueur“

dem ersten deutschen Sängerbundesfest gewidmet von Paul Schubert in Leipzig.

Fabrik f. Liqueure.

Dieser Liqueur zeichnet sich durch seine, zum Genuss für Jedermann geeignete, gehaltvolle Qualität vor allen erartigen Fabrikaten sofort aus. Die Ausstattung ist eine originelle und festliche. Die Flaschen in gefalligem Taschenformat, für Touristen bequem zu führen. Preis a Originalflasche nur 74 Ngr.

Hauptdepots: Gustav Lüder & Co., Altpfadt. H. Bober, Antonplatz.

Niederlagen haben:

- | | |
|------------------------------------|-----------------------------------|
| Richard Kämmerer, Baugnerstr. | Otto Reille, Freiburger Platz. |
| Hofmundbader Krause, Baugnerstr. | Julius Wagel, Margarethen-gasse. |
| A. Prätorius, Baugnerstr. | Friedr. Geisler, Weegasse. |
| Julius Dumler, Alaanstr. | H. C. Schmidt, Weergasse. |
| Eduard Schippan, Hauptstr. | Wilh. Veger, a. d. Bürgerwiese. |
| C. W. Riegsch, Hauptstr. | Theodor Flehsig, Wildstruerstr. |
| Moritz Butke, am Markt. | Gustav Weller, Ostra-Allee. |
| Herrn Rübner, Dippoldsw. Platz | Herrmann Weigle, Schlostr. |

Photographie.

Mein jetzt wieder vollständiges Lager von Schalen, Endretten, Menuren, Tauchern, Trichtern, Copirplatten, Rostschreiben u. s. w. halte bestens empfohlen. Spiegel- und franz. Glas zu Watten, in Originalkisten und im Einzelnen zu den möglichst billigsten Preisen Glas-handlung von Robert Müller, Dohnaplag, Nr. 7.

Dr. Wastl's

Alpen-Kräuter-Extract,

das sicherste und beste Hausmittel bei Husten aller Art, Hals- und Brust-abel. Wird verkauft in Flaschen zu 8 und 16 Ngr. bei den Herren

- Wels & Henke, Schlostr.
O. Feilgenhauer, Pragerstrae.
H. Muhner, Dippoldswaldbauer Platz.
C. W. Metzsch, Hauptstrae.
C. A. Marschall in Pirna.
Ernst Richter in Groenhaien.
Joh. Gruhl in Rabenburg.

Wechsel auf New-York

und andere Hauptplatze der vereinigten Staaten von Nord-Amerika sind zu billigem Course zu haben

Lüder & Tischer,

Palatsplatz Nr. 4

Glas-Photographien-Anstalt-Ausstellung

im Hotel Stadt Rom, Neumarkt und Moritzstraen-Ecke, 1800 Bitter, geöffnet täglich von früh 10 bis Abends 9 Uhr. Entree 74 Ngr. 6 B.lets 1 Thlr.

Mulliche Schrift für Erwachsene!

Im Verlag von S. Wode in Berlin ist erschienen und verratig in Q. Wolf's Buchhandlung, Seestrae 3.

Der Mensch und seine Selbsterhaltung, oder aufrichtige Belehrungen über Liebe und Ehe, Geschlechts-genuss, Verirrungen des Geschlechtsstriebes, Schwangerschaft u. männliches Unvermögen und weibliche Unfruchtbarkeit, Sicherung gegen geheime Krankheiten und Verleitung derselben.

Mit Angabe der Heilmittel zur Wiederherstellung des geschwächten Zeugungsvermogens und zur Heilung der Harn- und Geschlechtskrankheiten, der Folgen von Selbstbefredung, Samenentziehungen u. d. weichen Fluss. Nebst einem Schwangerschaftskalender.

Von Dr. Robert Smith Dritte vermehrte und verbesserte Auflage. Preis 15 Sgr. (durch Post-einzahlung oder Briefmarken.)

Diese ausgezeichnete, von einem berühmten englischen Arzte herausgegebene Schrift enthält für Erwachsene und Muttermagde des Wissenswerthen Mannigfachen und empfiehlt sich daher jungen Männern u. Frauen als ein bewährter Rathgeber. Die Anführung von praktischen Heil- und Hausmitteln macht diese Schrift noch besonders nützlich.

Bischoff-Wein a Flasche 10 Ngr.

Bischoff-Genz

von grünen Pomeranzen a Fl. 2 Ngr.

Simbeer-Syrup,

indischem Zucker gefottet. a Pfund 8 Ngr., empfiehlt

Ernst Ludw. Zeller, Landhausstrae 1.

Frankfurter

Apfelwein

empfehlen in Folge seiner Reifeheit namentlich zur Cur.

a Flasche 8 Ngr.

Ernst Ludw. Zeller, Landhausstrae 1.

Das Damenkleider-Magazin von H. Pfänder,

Kreuzstrae 1 part. (nicht Kreuzstrae) empfiehlt sich mit einer groen Auswahl moderner Fruhjahrsmantelchen, Paletots, Mantillen, Jacken, Anjage für Knaben und Paletots, Mäntelchen, Jacken für Mädchen jeden Alters zu billigen Preisen.

Der Verkauf ist auch Sonntags in der 4. Etage in demselben Hause. NB. Auch werden schnell Kleider gefertigt und Mäntel modernisirt. S. Pfänder.

Photographie-Albume, Contobucher, Notizbücher, Brief-mappen, Brieftaschen, Damentaschen, Portemonnaies, Cigarrenetuis, Necessaires und dergl. feine Lederwaaren in reicher Auswahl empfiehlt

J. H. Richter, Buchbinder, am Neumarkt.

Festplatz

für das erste deutsche Sängerbundesfest.

Allen Denjenigen, welche wegen Ueberlassung von Stellen auf dem Festplatze mit dem unterzeichneten Ausschuss bereits verhandelt haben, wird hiermit bekannt gemacht, da Herr Rathsgrometer Görner Montag den 3. Mittwoch den 5. und Montag den 10. Juli a. c. von Nachmittags 3 Uhr an auf dem Festplatze anwesend sein wird, um die Anweisung der erpateten Stellen zu bewirken, welche jedoch nur erfolgen kann, nachdem zuvor die Zahlung des vereinbarten Pachtgeldes im Bureau des unterzeichneten Ausschusses, Landhausstr. Nr. 5, 3. Etage gel. ist und die daruber ausgestellte Quittung und Anweisungsschein auf dem Festplatze produziert wird.

Die Inhaber der groseren Etablissements mit alleiniger Ausnahme der Verkaufsbuden werden beanlagt, behufs der Uebernahme der Plätze

Montag den 3 und Mittwoch den 5 Juli a. c., dagegen die Inhaber von Verkaufsbuden Montag den 10. Juli a. c.

auf dem Festplatze sich einzufinden. Gleichzeitig ergeht an die sämtlichen Etablissements-Inhaber die Aufforderung, bis spätestens

den 19. Juli a. c. die Listen ihres dienenden Personals behufs Anfertigung der Karten zum entreefreien Eintritt auf den Festplatz im Bureau des unterzeichneten Ausschusses, Landhausstrae Nr. 5, 3. Et. einzureichen.

Dresden, am 2. Juli 1865.

Der Wirthschaftsausla für das erste deutsche Sängerbundesfest.

Französische Jalousien!

Diese von mir mit patentirter Einrichtung versehenen Jalousien dienen als Zierde eines jeden Hauses, können mit Leichtigkeit an jedem Fenster angebracht werden und erlauben sich in den südlichen Ländern eines ausgebreiteten Rufes.

Dieselben halten die Sonnenstrahlen, Regen und Schloen ab, gestatten ungehindert Luftcirculation, verhindern den Einblid in das Zimmer, ohne die Helligkeit zu beeinträchtigen und lassen sich, ohne das Fenster öffnen zu müssen, mittelst nur einer Schnur in jede beliebige Stellung bringen.

Der Preis pr. Fenster je nach Groe dieser von 4 Thlr. an.

Es hält sich damit zu nutziger Verachtigung bestens empfohlen.

Ludwig Huscher in Dresden, Valaisplatz Nr. 4.

Aecht Lairitz'sche Waldwollwaaren.

Allen, die an Gicht und Rheumatismus leiden, ganz besonders zu empfehlen:

Alle Sorten Kniezeuge zu Unterkleidern, gewirkte Jüden und Unterbeinkleider für Damen und Herren, Strümpfe, Socken und Handschue, Leib-, Brust- und Ruckgrabinden, Einlegesohlen und Stridgarn. Waldwolle, Spiritus & Del. Waldwolltract-Liqueur, Bonbons, Seife und Pommade. Allein echten Kiefer-nadeln-Extract zu Bädern.

Gebrauchsanweisungen und sonst Rathes gratis im Hauptdepot bei S. J. Ehlers, Seestrae 16, 1., Eingangs Breitestrae

Ein gut renommirter Restaurateur

von Auswärts sucht in oder bei Dresden in guter Geschäftslage eine groere Restauration baldigst zu pachten oder nach Umständen auch zu kaufen. Offerten mit Preisangabe unter „M. S.“ übernimmt das Inseraten-Bureau Neustadt Dresden, Hauptstrae 11, zur Beförderung.

Local-Veränderung.

Glasmalerei, Hohl- & Tafelglas-Handlung, Goldleisten, fertige Spiegel, Spiegelglaser, Dvalnahme u. c. nebst Glaswerkheit von Franz Hänsel befindet sich heute an

2 Kl. Meissnergasse 2.

Alpacca-Regenschirme

a St. 1 Thlr. 20 Ngr., beste Qualität, empfiehlt

Neustadt, Hauptstr. 22. Franz Schiffer, Altmarkt, Schlostr. 1. Ecke der Bildruerstrae.

W...
Schw...
B...
Boden...
C. Fr...
Schub...
und dauer...
ligsten Prei...
J. V...
I...
Be...
In de...
gang Schr...
raumige B...
Vorfaal zu...
talien vorz...
gleichen eig...
Das...
tags 10...
Rhein...
Herrn...
Abvoc...
zu unserem...
ernannt...
Der Br...
Ein...
milie, such...
im Engl...
allen Hand...
des älter...
gestatten...
folches Ge...
an die G...
von...
Ein...
fall mög...
Adressen...
worauf i...
Zu...
Fein...
geschm...
als gar...
Pausc...
NB...

Sänger - Shlipse

von weißem Satin Stüd 6 Ngr. } mit gedichtem
von schwarzem Tafft = 10 } Eden.
empfehlen en gros & en detail

Gustav Blüher,

6 Hauptstraße 6.

Wiederverkäufer erhalten bedeutenden Rabatt, so daß sie zu obigen Preisen verkaufen können

Einen geehrten Publikum, welches die Umgegend von Pirna zu Ausflügen benutzt, empfiehlt sich die

Bahnhofs-Restoration Pirna.

Hochachtungsvoll H. Jäbrig.

Bodenbacher Bierniederlage für Neustadt-Dresden

(Hauptstraße Nr. 26)

empfehlen das Töpfchen 1 Ngr. 5 Pf.

G. Freiesleben, Dipolitzw. Platz

Schuh- & Stiefel-Lager am See 25, empfiehlt eine reiche Auswahl modern und dauerhaft gearbeiteter Herren-, Damen- und Kinderstiefel zu den billigsten Preisen. Schöne, Schuhmacher.

J. Winckler, 15 Dohnaplatz 15.



Corset-Fabrik von Moritz Louis,

empfehlen ihr Lager neuester vielseitig bekannter Façons. 24 Renner's Hof, Altmarkt u. Schöfferg. 24. Bestellungen nach Maß werden und gut passend bei mir gefertigt.

Bermiethung eines Geschäftslocals.

In der zweiten Etage des am Altmarkt und der Schreiberstraße (Eingang Schreiberstraße Nr. 1 a) gelegenen Eckhauses sind von jetzt ab zwei geräumige Zimmer, in der Fronte des Marktes, das eine mit Erker, und ein Vorraum zu vermieten. Ihrer Beschaffenheit nach würden sich diese Localitäten vorzüglich zur Benutzung als Bureau, Comptoir, Expedition und dergleichen eignen.

Das Nähere ist in der bezeichneten Etage wochentäglich von Vormittag 10 bis Nachmittags 3 Uhr zu erfragen.

Rheinische Feuerversicherungs-Gesellschaft in Mainz.

Hiermit bringen wir zur öffentlichen Kenntniss, daß wir Herrn **Advocat Ottomar Schmidt in Dresden** (Marienstraße Nr. 26)

zu unserem Bevollmächtigten und Generalagenten für das Königreich Sachsen ernannt haben. Mainz, den 7. Juli 1865.

Der Verwaltungsrath und die Direction obiger Gesellschaft.
Chr. Scholz. Pawlowski.

Stelle - Gesuch.

Ein gebildete junge Dame, Anfangs der 20er Jahre, aus guter Familie, sucht eine Stelle als Gesellschafterin zum 1. August a. e. Sie ist im Englischen und Französischen bewandert, gute Clavierspielerin, und in allen Handarbeiten sehr geschickt. Da sie sich nur auf einige Zeit außerhalb des elterlichen Hauses bewegen will, so sieht sie nicht auf Gehalt und es gestattet die pecuniären Verhältnisse, daß sie ohne jegliches Gehalt ein solches Engagement eingeht. — Gefällige Offerten sub **J. P.** bittet man an die Herren **Hilgen & Fort** in Leipzig zu richten.

FrISCHE Sendungen

von: **Gothaer Cervelatwurst, Gothaer Roth- und Zungenwurst, 1 Gothaer Knackwurst (ausgetwogen), Gothaer Sülzwurst, 1 Braunschweiger Salami, 1 Braunschweiger Cervelatwurst**

erlaube mir meinen geehrten Kunden ergebenst anzuzeigen und auf die anerkannte Güte meiner Waaren aufmerksam zu machen. Hochachtungsvoll

Ernst Tiebach, Schöffergasse 24 (Renner's Haus).

Destillations - Geschäfts - Verkauf.

Ein seit 12 Jahren bestehendes Destillationsgeschäft soll wegen Todesfall möglichst bald verkauft werden. Zahlungsfähige Käufer wollen ihre Adressen gefälligst unter **T. B.** Nr. 10 in der Exped. d. Bl. niederlegen, worauf ihnen umgehend Näheres mitgeteilt werden wird.

Zu Geburtstagsgeschenken zu empfehlen!

Feinste Gagehopfs in Vanille, Ananas, Apfelsinen, Citronen und Roseneschmack (mindestens 8 Wochen wohlgeschmeckt) empfiehlt täglich frisch als ganz vorzügliche Delicatsse zu Wein, Thee, Punsch etc. die Butterbäckerei von

Max Bernhardt jun., große Meißnergasse 16.
NB. Bestellungen nach Auswärts werden schnell und prompt gegen Postvorschuß ausgeführt!

In meinem Verlage erschien soeben:

Grosser Fest - Marsch

zum I. deutschen Sängerbundesfest.

Für Pianoforte

componirt von

Graben - Hoffmann.

Op. 73.

Preis 10 Ngr.

L. Hoffarth,

Musikalienhandlung, Seestr. 15.

Niederlagen

von dem

dem I. deutschen Sängerbundesfest
von **Paul Schubert,**

Leipzig,

gewidmeten extrafeinen

Festliques haben:

Richard Kämmerer, Bauhner Straße,
A. Prätorius, Bauhner Straße.

1 Originalst. 1 R. Inhalt 7 1/2 Ngr.

Festliques haben:

Julius Dämmler, Maunstraße,
Eduard Schippau, Hauptstraße,
C. W. Metzsch, Hauptstraße.

1 Originalst. 1 R. Inhalt 7 1/2 Ngr.

Festliques haben:

Moritz Wutke, Neustadt am Markt,
Hermann Mähner, Dippoldiswalder Platz,
Otto Krille, Freiburger Platz.

1 Originalst. 1 R. Inhalt 7 1/2 Ngr.

Festliques haben:

Julius Wätzel, Margarethenstraße,
Fr. Geissler, Weisgasse,
B. Ed. Schmidt, Webergasse.

1 Originalst. 1 R. Inhalt 7 1/2 Ngr.

Festliques haben:

Wilh. Beger, an der Bürgerwiese,
Theodor Flechsig, Wilsdruffer Straße,
Gustav Weller, Drosselgasse,
Hermann Weiss, Schloßstraße.

1 Originalst. 1 R. Inhalt 7 1/2 Ngr.

Dieser dem I. deutschen Sängerbundesfest gewidmete **extrafeine Festliques** zeichnet sich von allen derartigen Fabrikaten durch seine wirklich einzig dastehende gebaltvolle Qualität sofort aus. Die Flaschen sind geschmackvoll festlich ausgestattet und in ganz bequemen Taschenformat, deshalb auch Touristen angelegentlich zu empfehlen.

Tinten-Commissions-Lager.

Hierdurch zeige ich ergebenst an, daß ich zur Bequemlichkeit meiner schätzbaren Rundschau, wie denn überhaupt aller geehrten **Wiederverkäufer** von meinen Tintenfabrikaten **Herrn Fritz Wolf** in Dresden, Ballstraße 9, für Dresden und den größeren Theil Sachsens ein reichhaltiges **Commissionslager** übertragen habe.

Die bislang meinen Tintenfabrikaten zu Theil gewordene außerordentlich günstige Aufnahme läßt mich die Ueberzeugung, daß dieselben hinsichtlich ihrer Brauchbarkeit zum Copiren, als auch für Bureau und Schulen allen bis jetzt existirenden guten Tinten unmittelbar zur Seite gestellt zu werden verdienen, während andererseits meine billigen Preise jeder solches Concurrenz die Spitze bieten. Dabei bemerke ich noch, daß meine resp. Abnehmern keinerlei Extrakosten für Fracht etc. berechnet werden, die Tinten vielmehr zu meinen gewöhnlichen Engrospreisen bei Obengenanntem franco Dresden zu haben sind.

Gustav Zschierlich in Chemnitz.
Auf Obiges mich beziehend, sehe ich schätzbaren Aufträgen gern entgegen.
Fritz Wolf, Ballstraße Nr. 9.

Verpachtung oder Verkauf.

Eine in der Lausitz, in größter Vollabständigkeit, an dem Spreelusse und an eine Stadt grenzend, höchst vortheilhaft an der Chaussee gelegene, jeither schwunghaft betriebene

Färberei

gelangt den 1. November dieses Jahres zur Verpachtung. Als zur Färberei äußerst passend befindet sich in dem Grundstück 1 Hof sowohl eine **Kasten-** als a. a. eine **holländische Mangel** mit Wasserbetriebe. Auch ist der Besitzer geneigt, das Grundstück unter annehmbaren Bedingungen zu verkaufen. Pacht- oder Kaufzusage erfahren das Nähere bei dem Eigentümer Mühlenbesitzer **Aug. Hoffmann** in Cunewalde.

Etablissements - Anzeige.

Einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum die ergebene Anzeige, daß ich mich im hiesigen Orte als

Sattler und Tapezier

etabliert habe, empfehle mich daher zur Anfertigung aller in dieses Fach einschlagenden Artikel und werde bei guter und dauerhafter Arbeit stets die billigsten Preise stellen. Um gefällige Berücksichtigung bittet freundlichst
Zaueroda, den 6. Juli 1865.

C. F. Andreas,
Sattlermstr. und Tapezier.

Gebrauchte Möbel, Betten, Mäße, Kleidungsstücke sowie auch ganze Nachlässe werden zu kaufen gesucht und zum höchsten Preise bezahlt. Palmstraße 26. 1. Et. **H. Wittig.**

Kaufgesuch.

Zu Einrichtung einer Gärtnerei wird ein Garten in freier Lage oder ein dazu geeignetes Feldstück in guter Bodenlage zu kaufen gesucht und bittet man Offerten unter A. F. gefälligst in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Eine Restauration mit Garten ist von jetzt oder Michaeli ab für 150 Thlr. jährliche Miete auf 3 oder 6 Jahre zu verpachten. Franco-Adressen an G. posta restante Dresden.

Da meine Annonce vom 26. und 27. Juni a. c. zu Mißverständnissen Veranlassung gegeben zu haben scheint, so erkläre ich hiermit, daß etwas „Polizeiwidriges“ niemals gegen mich vorgelegen hat, noch vorliegt.

Adolph Bergmann,
Antiquitätenhändler.

Mastvieh-Auction.

Auf dem Rittergute **Jessnitz,** 2 Stunden vom Bahnhof Seitzchen entfernt, soll **Donnerstag** den 13. d. Mts. Vormittags 10 Uhr nachstehendes **Mastvieh** meistbietend versteigert werden, circa
10—12 Mastriinder,
3—4 Mastschweine,
110—120 Mastschöpfe.
Die Rinder sind meist Sportholzkreuzung, die Schöpfe Southdowns und Merino's. Auf Wunsch kann das Vieh noch einige Zeit stehen bleiben.

Weiss Kleidermull

empfehlen zu billigen Preisen
A. Bernh. Schnabel,
Wilsdrufferstraße 47.

Sehr preiswerthe Gardinen,

broch. in 1, 2 u. 3, sind mehrererer Proben am Lager.
A. Bernh. Schnabel,
Wilsdrufferstr. 47.

6 4 Shirting

à Elle 22 Pfennige
empfehlen als sehr billig
A. Bernh. Schnabel,
Wilsdrufferstraße 47

Die allein wirklich ächte Gichtwatte

ist nur in commissionweisem Verkauf in Päckchen zu 5 Ngr. in Altstadt bei Herrn **Herrmann Roch,** in Neustadt bei Herrn **F. Saam.**

Weisse Mull-Blousen,

Stück von 1 Thlr. an, empfiehlt in großer Auswahl
G. Blüher,
6 Hauptstraße 6.

